Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1986)
Heft: 18

Artikel: Starter : night by night
Autor: Foss, Francis
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1052439

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

STARTER

NIGHT BY NIGHT

Jeder kennt KROKUS, der Schweizer liebste Vorzeigeband, Hard Rock pur. Dass es ausser Hardrock auch nocht eine Menge andere gute Schweizer Musik gibt, war lange nicht bekannt. Erst in den letzten ein bis zwei Jahren regt sich da gewaltig was in der Musiklandschaft. Wir berichteten schon über YELLO, DOUBLE, FIL ROUGE (über letztere beiden mit Exclusiv-Interviews) STEPHAN EICHER (Interview in NL 20) oder MITTAG-EISEN. Was Schweizer Synthi-Liebhabern schon lange ein Begrifft ist, macht sich nun auf, die Welt zu erobern: STARTER und BOYS GANG, zwei, oder sagen wir eineinhalb Synthi-Bands aus Bern. Eineinhalb deshalb, weil Francis Foss das einzige Mitgliede der STARTER ist und weil er zugleich als Manager der BOYS GANG fungiert. Das war nicht immer so! 1981, die "neue deutsche welle" war wirklich noch "neu" und erst grad im aufschwappen begriffen, begann auch ein gewisser Francis Foss mit ein paar Freunden, sich Gedanken über neue deutsche Musik zu machen. Das Ergebnis hiess STARTER und war eine deutschsprachige Technoband, man kann sagen die deutschsprachige Technoband der ersten Stunde. Mitgearbeitet an dem Musikprojekt haben neben Francis Foss so illustre Namen wie Stephan Eicher, Martin Eicher oder Claudine Chirac, allesamt in die Analen der Schweizer Musikgeschichte eingegangene Musiker. Eine LP der Gruppe erschien 1981 auf dem Hamburger Label "Repertoire" und bald waren STARTER mit eigenen Videoclips (das war damals noch eine Seltenheit!) und Live-Auftritten in allen wichtigeren Fernseh-Musiksendungen anzutreffen. Mit dem Untergang der NDW, verschwand auch STARTER und Francis Foss alleine ist es zu verdanken, dass der alte Namen wieder zu neuem Leben und Ruhm erweckt wurde und im Winter letzten Jahres wieder eine STARTER-Single erscheinen konnte. "Victim", so der Titel dieser ersten STARTER-Single nach vierjähriger Pause, kann man als eigentlichen Club-Hit des Winters 1985 bezeichnen. Der recht experimentelle aber deswegen nicht minder tanzbare Titel war grosser Erfolg in den Discos der ganzen Schweiz beschieden. Weniger begeistert waren, so scheint es, die Radiostationen, die durchwegs immer die B-Seite der Single "My Love" spielten, eine fröhliche, kurze Synthie-Liebesballade, die denn auch das Nötige für einen Hit gehabt hätte - allein, zu mehr als grossem Radioeinsatz und ein, zwei Fernsehauftritten (u.a. wieder mit selbst produziertem Video) reichte es nicht. Bleibt abzuwarten, wie sich die neue Single "NIGHT BY NIGHT" entwickelt.

EIN PAAR FRAGEN AN FRANCIS FOSS (STARTER)

□ Bist Du zufrieden mit den Reaktionen in den Medien?

○ Sehr, meine neue single wird jeden Tag gespielt und auch BOYS GANG hört man immer wieder am Radio.

□ Wie sieht es mit Deutschland aus, ist eine Veröffentlichung Deiner Platten in Sicht?

○ Intercord Stuttgart (DEPECHE MODEs Plattenfirma in der BRD) war sehr interessiert an der letzten Single. Anita (Anita Tiziani, Promo-Chefin der PHONAG) hat der Intercord eine Single zur Anhörprobe mitgebracht und die wollten die Single gar nicht mehr rausrücken. Jetzt kommt es drauf an, wie "Night by Night" beim Publikum ankommt. Was BOYS GANG betrifft: wir sind in Verhandlung mit WEA, denen ein Weltexclusivvertrag à la "A-HA" vorschwebt. Der Typ, mit dem Stephan (Eicher) immer zu tun hat, sagte, er sei sehr interessiert daran, "Born to be wild" (BOYS GANGs 1. Single) nochmals ganz neu aufzunehmen und abzumischen. Allerdings mit einem anderen, erfahreneren Produzenten.

□ Das würde dann aber heissen, dass WEA die absolute Kontrolle und das Sagen über die BOYS hätte!?

○ Ja, eben. Das passt uns nicht so, die wollen die aufziehen wie "A-HA" oder "ALPHAVILLE", so im ganz grossen Stil. Aber ich weiss nicht, ob das gut für die BOYS wäre.

□ Ich habe das Gefühl, dass sie zu blossen Statisten degradiert werden könnten. Irgendein Produzent schreibt die Lieder, jemand macht die Musik und BOYS GANG brauchen sich nur noch vor die Kamera zu stellen und publikumswirksam zu wirken.

○ Ja, die Angst haben wir auch. BOYS GANG sind keine Marionetten. Ich habe BOYS GANG mit meinem eigenen Geld und viel Arbeit aufgebaut und sie so gut produziert, wie es mit meinen bescheidenen Mitteln gegangen ist. Ideal wäre es, wenn ich mit einem erfahreneren Produzenten von WEA co-produzieren könnte, so würde ich auch die Kontrolle über BOYS GANG nicht ganz verlieren. Ich meine BOYS GANG und ich sind sehr gute, enge Freunde. Da ist einfach eine Vertrauensbasis da, die man nicht plötzlich zerstören sollte. Ich möchte das alles nicht so ohne weiteres aus der Hand geben. Nicht aus finanziellen sondern aus persönlichen Gründen. Das Geld ist mir nicht so wichtig. Wenn wir mit WEA einen Vertrag bekämen, dann würde ich zwar weniger Einfluss haben und weniger

Geld verdienen, aber das wichtigste ist mir, BOYS GANG weiter betreuen zu können. Geld ist Nebensache.

□ Wie sieht die Nahe Zukunft von BOYS GANG und STARTER aus?

○ Wir werden mit BOYS GANG noch eine, zwei Singles machen und hoffen dann, eine LP einspielen zu können. Das hängt allerdings von den Verkaufszahlen und der Plattenfirma ab...

□ ...die voll hinter Euch steht; ich meine, Anita ist ja Feuer und Flamme für Euch. Wie sieht's live aus?

○ Wie Du weist, sind die Meinungen über Live-Auftritte und Tourneen bei den BOYS GANG etwas geteilt. Während Andy sich überhaupt nicht mit der Idee anfreunden kann - er ist ein passionierter Breakdancer und braucht sehr, sehr viel Zeit dazu - wären die anderen beiden sofort dabei. Wir hatten kürzlich einen Auftritt in Interlaken und es ging wirklich sehr gut über die Bühne. Es hat allen gefallen.

□ Und als STARTER?

○ Ich habe grad so eine Art Mini-Tour aufgestellt. Ich spiele in Zürich, Kehrsatz b. Bern, Biel, Olten und Bern. Als Vor"gruppe" von MODERN TALKING und SANDRA.

□ Höre ich richtig? MODERN TALKING, SANDRA?

○ Ja, ja, ich weiss. Viele Freund von mir waren ähnlich entsetzt. Ich bin auch kein Fan dieser Art Musik, aber für mich als Solo-Sänger ist es eine grosse Chance, auf diese Weise vor mehreren Tausenden Leuten aufzutreten. Ich bin der Meinung, dass man durchaus als Vorgruppe einer Band auftreten kann, die man nicht mag. Ich meine, ich kann den Leuten, die da kommen auf diese Weise ja auch zeigen, dass es da noch anderen Sound gibt.

SIMON ANDY PHILIP

BOYS GANG IM TESSIN (italienisch sprechender Süden der Schweiz)

Zu Fernsehaufnahmen für die Sendungen "Buzz Fizz Quiz" und "Ti piace l'insalata?" reisten STARTER alias Francis Foss, BOYS GANG und Anita Tiziani von PHONAG (DEPECHEs Plattenfirma in der Schweiz) ins Tessiner Fernsehstudio in Comano. Nach dem Fernsehauftritt war ein Essen bei mir zuhause angesagt, da die "Stars" in meinem Häuschen zu übernachten gedenkten. Ich war keineswegs beunruhigt, als mir Anita bei der Abholung im Fernsehstudio eröffnete, es sei noch ein Interview im Radio zu machen und ich solle doch mitkommen, falls irgendwelche Verständigungsschwierigkeiten aufträten - Wie dem auch sei. 10 Minuten vor Sendebeginn wurde mir beigebracht, dass ich als Uebersetzer in einem Live(!)-Interview fungieren sollte. Ich, mit meinen damals noch dürftigen Italienischkenntnissen, schluck! Flatternden Herzens führte man uns ins Studio und 10 schreckliche, lange Minuten lang durfte ich die Fragen des Moderators zuerst in Deutsch übersetzten und dann die deutschen Antworten der BOYS GANG ins italienische zurück - mir stand vielleicht der Schweiss auf der Stirn (ich hoffe, es hat niemand gesehen). Im Nachhinein betrachtet eine interessante Erfahrung, um die ich reicher geworden bin. Vor lauter Angst, irgendwas dummes zu sagen, sprach ich plötzlich beinahe perfekt italienisch.
Die Moral von der Geschicht: Lade nie Musikstars zu Dir nach hause ein...(Na ja, so schlimm wars auch wieder nicht...)

□ Wenn man das so sieht, hast Du natürlich recht, da würde ich auch nicht nein sagen. Wie bist Du eigendlich überhaupt auf BOYS GANG gestossen?

○ Also, die Eltern der drei ursprünglichen BOYS, Remah, Andy und Philip habe ich schon lange gekannt und irgendwann dann kam Andy zu mir in den Laden (Francis besitzt in Bern den Kleiderladen OLMO), sagte, er hätte mich im Fernsehen gesehen und erzählte mir, dass er gut Klavier spielt und seine Begabung gerne in eine Gruppe mit einbringen würde. Mich hat das beeindruckt und ich beschloss, zusammen mit ihm und seinem Freund Remah eine Probeaufnahme zu machen, die Single "Born to be wild" eben.

□ Und Philip?

○ Das ist eine witzige Geschichte, wie wir auf ihn gestossen sind. Ich kannte ihn schon lange vom Sehen her und als ich mal Heimweg war, ist er mir an einem Fussgängerstreifen aufgefallen. Er stand da so mit einer Polizeikelle, mit der er die Schulkinder sicher über die Strasse führen sollte. Wenn grad keine Kinder da waren, dann nahm er die Kelle und begann damit herumzuspielen, als wäre es eine Gitarre; er immitierte einen Gitarristen. Da hab' ich ihn sofort angesprochen und ihn gefragt, ob er keine Lust hätte, bei BOYS GANG mitzumachen, da er ja offensichtlich Gitarre spielen konnte. Philip war hell begeistert und schon waren BOYS GANG zu dritt.

□ Remah ist dann gegangen und Simon hat ihn ersetzt, wieso?

○ Als die Single veröffentlicht war, begann sich für die BOYS überraschend schnell, einiges zu ändern. Sie wurden plötzlich interviewt, photographiert, hatten Radio- und Fernsehauftritte, wurden von Zeitungen besucht. Remah hat dann sehr schnell begriffen, dass das nichts für ihn war; er wollte kein "Star" werden, es war ihm nicht wohl, Fragen zu beantworten, photographiert zu werden, im Rampenlicht zu stehen.

□ Und dann kam Simon für ihn...

○ Simon war der Freund von Philip und hat uns schon beim "Born to be wild"-Video, das wir im Wald aufgenommen haben, geholfen. Er hat da die Klappe gemacht und assistiert. Ich habe ihn bewundert, wie er das gemacht hat und als Remah ging, fragte ich sofort Simon an, da ich wusste, dass er Drums spielte. Und so sind BOYS GANG komplett geworden, mit ein wenig Glück haben sie eine grosse Zukunft vor sich!

Vielen Dank Francis, für das Gespräch und auch Dir wünsch ich viel Glück für STARTER.